

## Rahmen und Umfang

### Themen

Im Kindergarten werden regelmässige «Ich kann das!»-Zeitgefässe geplant.

### 1./2.Klasse

«Werke dich frei»

Projektportfolio Tiere und/oder ihre Lebensräume

### 3./4. Klasse

Verschiedene Künstler

Experimentieren

während beiden Jahren führen wir Standortbestimmungen zum 1x1 durch (mit Selbstreflexion)

### 5./6. Klasse

Arbeitsfeld 1

Thema: z.B. Uri/Schweiz, Freizeit, geschichtliche Themen (Römer...) Struktur: Zum Thema werden gemeinsam Grundlagen erarbeitet, anschliessend individuelle Vertiefungsarbeit (Einzelarbeit)

Arbeitsfeld 2

Thema: Freie Themenwahl oder „Oberbegriffe“ (z. B. Hobby, ...) Struktur: Vortrag in Einzelarbeit

Die Schülerinnen und Schüler können aus allen schulischen Bereichen eine begründete Auswahl von Arbeiten in ihrem Portfolio ablegen.

Zusätzlich ist es ihnen möglich, eine begründete Auswahl von ausserschulischen Erfolgen abzulegen.

## Beurteilung

Die Portfolioarbeit wird bewertet. Bei der Bewertung werden Arbeitsprozess, Dokumentation und Ergebnis berücksichtigt. Die Selbstbeurteilung der Schülerinnen und Schüler muss bei der Bewertung einbezogen werden.

Die Beurteilungskriterien werden vor der Durchführung der Portfolioarbeit in der Klasse besprochen und festgelegt.

Die Portfolioarbeit wird mit einem persönlichen Gespräch abgeschlossen.

### Dokumentation

Die Portfolioarbeit wird in einer Dokumentationsmappe aufbewahrt und begleitet die Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis in die 6. Klasse.



## Portfolio in der Schule

## Warum Portfolio?

Schülerinnen und Schüler werden im Unterricht regelmässig durch die Lehrpersonen beurteilt. Einmal pro Schuljahr sind Sie zu einem Beurteilungsgespräch mit der Klassenlehrperson eingeladen und zweimal pro Schuljahr erhalten Sie mit dem Zeugnis eine schriftliche Beurteilung in Form von Ziffernoten.

Im kantonalen Beurteilungsreglement steht unter

Artikel 3 Grundsatz

1 Die Beurteilung unterstützt das Lernen, die Persönlichkeitsentwicklung und die Laufbahnentscheide.

2 Die Schülerinnen und Schüler werden ganzheitlich beurteilt.

3 Die ganzheitliche Beurteilung ergibt sich insgesamt aus:

a) den Beurteilungen im Unterricht, namentlich aus den Rückmeldungen der Lehrperson auf Lernprozesse und Lernerfolg und aus den Prüfungen

b) den vom Kanton vorgegebenen Beurteilungsformen gemäss Artikel 4

*Mit der Portfolioarbeit soll die Sichtweise der Leistungsbeurteilung im Sinn einer ganzheitlichen Beurteilung erweitert und damit umfassender werden.*

## Das Portfolio

... ist eine persönliche, für das Kind bedeutungsvolle Sammlung von selbständigen Arbeiten, welche zeigt was die Schülerin / der Schüler gelernt hat, gut kann und gerne zeigen will.

... ist eine Biografie des Lern- und Arbeitswegs, eine Selbsteinschätzung des eigenen Lernens und ermöglicht eine wertschätzende Anerkennung für die geleistete Arbeit.

### **Das Portfolio unterstützt und fördert die Schülerinnen und Schüler**

... beim eigenverantwortlichen Lernen

... bei der Reflexion des Lernens

... in ihrer Sachkompetenz, Sozialkompetenz, personalen Kompetenz, kommunikativen Kompetenz, Motivationskompetenz, sowie die kognitiven, motorischen und emotionalen Kompetenzen

... beim Umsetzen instrumenteller Ziele im Fach Mensch und Umwelt

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre eigenen Stärken und Schwächen, indem sie eine bewusste Auswahl treffen.

Durch anerkennende Reaktionen aus dem Umfeld und die konstruktive Rückmeldung der Lehrperson erfährt das Kind die Wertschätzung gegenüber der geleisteten Arbeit und gewinnt daraus Motivation für seinen weiteren Lernweg.

Pro Schuljahr wird mindestens eine Arbeit mit Dokumentation, Reflexion und Ausblick im Portfolio abgelegt.

Es werden verschiedene Fachbereiche berücksichtigt.